

# 9. GNBf e. V. Deutsche Meisterschaft

## Bantamgewicht

Der aufgrund seiner doppelten Staatsbürgerschaft sowohl für die Teilnahme in der internationalen Klasse als auch zur Teilnahme in der nationalen Wertung berechnete Vadim Ziotnik ging als klarer Sieger der Klasse für Athleten bis 70,0 kg Körpergewicht hervor. Die Vergabe der Plätze 2 bis 4 lag sehr dicht beieinander. Zweiter wurde Sebastian Mansla mit zwei Punkten Vorsprung vor Gregor David Werneburg, der den 3. Platz belegte. Beide zeigten sich in sehr guter Verfassung mit scharf austrainierter Muskulatur, wobei schließlich die bessere Symmetrie Sebastians im Vergleich zu Gregor den Ausschlag dafür gab, dass Sebastian sich den Titel des Deutschen Vize-Meisters im Bantamgewicht sichern konnte. Vierter wurde Sergej Löwen, dem nur ein Punkt für den Sprung in die Top 3 fehlte. Sergej präsentierte einen ultrascharf definierten Oberkörper. Wenn er es schafft, die Entwicklung seiner Beinmuskulatur an die Entwicklung seines Oberkörpers anzupfeifen, dann ist er ein klarer Favorit für den Titelgewinn. Fünfter Finalteilnehmer war Samuel Büttner, dem es für eine Platzierung in den Top 3 lediglich noch etwas an Muskeldefinition fehlt. Die Plätze 6 bis 9 gingen an Timo Ressel, Dennis Lork, David Kelterborn und Patrick Pederzani.

## Leichtgewicht

Das Männer-Leichtgewicht für Athleten mit einem Körpergewicht zwischen 70,1 kg und 75,0 kg war sowohl mit 17 teilnehmenden Athleten zahlenmäßig sehr stark besetzt, aber auch die Qualität der Wettkämpfer überzeugte auf ganzer Linie. Einstimmiger Gewinner dieser Klasse wurde Mario Hillbrunner. Sein Körper ist sehr harmonisch entwickelt und die von ihm dargebotene Muskeldefinition gehörte zum Besten, was jemals auf der GNBf e. V.-Wettkampfbühne zu sehen gewesen ist. Zweiter wurde Sven Westermann vor Alex Weigle. Beide zeigten sich in großartiger Verfassung. Sebastian Sarodnick konnte sich mit einem Punkt Vorsprung den 4. Platz vor Matthias Schödel sichern, der auf den 5. Rang kam und sich so den letzten der fünf zu vergebenen Finalplätze sicherte. Jaroslav Bobrowski wurde Sechster vor Corin Elm, dem Sieger dieser Klasse aus dem Jahr 2010. Corin war in sehr guter Form; dass er dieses Jahr dennoch nicht das Finale erreichte, zeugt eindrucksvoll vom sehr hohen Leistungsstandard dieser Gewichtsklasse in 2012. Vlad Podolski wurde Neunter vor einem gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserten Marc Müsse, der auf Platz 10 kam. Heiko Terwiel wurde Elfter vor Juri Fege, der dieses Jahr leider nicht seine Bestform zeigte. Bernd Otten, Markus Donabauer, Marian Aziz, Steve Jost und Holger Pflaumann belegten in dieser Reihenfolge die Plätze 13 bis 17.

## LEICHTGEWICHT



Sebastian Mansla  
4. Platz Leichtgewicht



Matthias Schödel  
5. Platz Leichtgewicht

## MITTELGEWICHT



Benny Braun  
Sieger Mittelgewicht



Johannes Prochaska  
2. Platz Mittelgewicht



Dirk Meister  
3. Platz Mittelgewicht

## LEICHTSCHWERGEWICHT



Holger Walden  
2. Platz Leichtschwergewicht

Alexander Brecht  
Sieger Leichtschwergewicht

## Mittelgewicht

Acht Athleten mit einem Körpergewicht zwischen 75,1 kg und 80,0 kg Körpergewicht traten an, um den Titel des Deutschen Natural-Bodybuilding-Meisters im Mittelgewicht zu ermitteln. Einstimmiger Sieger dieser Klasse wurde Benny Braun, für den es die erste Wettkampf-Teilnahme überhaupt war. Der sehr gut austrainierte Johannes Prochaska wurde Zweiter vor Dirk Meister auf Platz 3. Vierter wurde Peter Dahlmann vor Sven Hertler auf Rang 5. Timm Gatzert, Florian Gutneder und Oliver Zillmer belegten die Plätze 6, 7 und 8.

## Leichtschwergewicht

Ein weiterer Wettkampfbühnenneuling konnte gleich bei seiner ersten Teilnahme bei der GNBf e. V. Deutschen Meisterschaft zum großen Schlag ausholen. Alexander Brecht hieß der einstimmige Sieger in der Klasse für Athleten mit einem Körpergewicht zwischen 80,1 kg und 85,0 kg. Er zeigte sehr gut entwickelte Muskelmasse, eine schöne Linie und hart definierte Muskulatur. Zweiter wurde Holger Walden, der sich in 2012 in seiner bisher besten Form präsentierte und für den es in den letzten Jahren stetig bergauf ging. Holgers Oberkörperentwicklung gehörte zu den besten des gesamten Wettkampfes, einzig seine leichte Schwäche in der Oberschenkelmuskulatur verhinderte bereits 2012 den ganz großen Triumph. Dritter wurde Marcus Münch vor Roland Bock und Andrej Benner auf den Plätzen 4 und 5. Ein sehr starker Raik Olbricht belegte den 6. Platz. In Sachen Definition macht ihm niemand etwas vor, für den Sprung ganz nach oben fehlen ihm aber noch ca. 2 bis 3 kg Muskelmasse bei gleicher Härte. Hajo Jäger auf dem 7. Platz präsentierte wie in 2011, als er unter die Top 5 kam, kompakte und massive Muskulatur. In 2012 reichte es nicht ganz für einen Finalplatz. Hajo braucht noch etwas mehr Muskelhärte, dann stehen ihm alle Türen offen, und er kann ganz oben mit angreifen. Daniel Niesporek, Jonas Nottler, Marvin Paul, Andre Cummerow, David Hammer und Peter Geist belegten in dieser Reihenfolge die Plätze 8 bis 13.